

Ein Thrillerhighlight der mörderischsten Sorte: So geht Spannung!

Heimlich haben sie sich nachts davongeschlichen, wie Jungen das eben manchmal tun: Abdi Mahal und Noah Sadler, beide 15, sind die besten Freunde, seit Abdi, der Flüchtling, Noahs Schule in Bristol besucht. Doch in dieser Nacht wird Noah bewusstlos aus dem Feeder Canal gezogen, und aus dem traumatisierten Abdi ist kein Wort herauszubekommen. Während Noah im Koma liegt und um sein Leben kämpft, soll Detective Inspector Jim Clemo möglichst taktvoll ermitteln, denn Fremdenfeindlichkeit brodet unter der glänzenden Oberfläche der Stadt Bristol. Wie konnte es zu dieser Katastrophe kommen, die das Leben beider Freunde und ihrer Familien zu zerstören droht? Alles scheint davon abzuhängen, dass einer der beiden Jungen endlich spricht. Doch der eine kann es nicht. Und der andere wird es nicht tun.

DI Clemo und sein Kollege DC Justin Woodley geraten unter Ermittlungsdruck. Während Noah im Krankenhaus um sein Überleben kämpft, strickt sich die Presse eine ganz eigene Geschichte zurecht. Der Täter scheint ausgerechnet in Abdi schnell gefunden. Doch laut einer Zeugenaussage kann es sich bei den Geschehnissen am Kanal auch um einen schrecklichen Unfall handeln, wenn auch einer mit Todesfolge. Noah erliegt nämlich einer Infektion. Als die Polizei bei Abdi zuhause vor der Tür steht, um ihn wegen einer Befragung abzuholen, ist der Junge spurlos verschwunden. War es doch Mord? Oder zumindest Totschlag? Auf der Suche nach Antworten offenbart sich Clemo ein Geheimnis mit fatalen Folgen. Die Wahrheit ist so viel anders, als es auf dem ersten, auch zweiten oder dritten Blick scheint ...

Thrill-Time mit berauschender Wirkung von Drogen - Gilly Macmillans Bücher machen hochgradig süchtig. Und trotzdem: Vor diese sollte man sich unbedingt in Acht nehmen. Denn sie verlangen dem Leser extrem viel ab. Sie kosten einem mindestens die Nachtruhe, wenn nicht sogar das Seelenheil! Respekt, wer nach der Lektüre von "Bad Friends" noch schlafen kann. Ohne Nerven so stark wie Drahtseile hat man noch Wochen später Alpträume von der Handlung. Dabei geht es hier keineswegs blutrünstig zu. Vielmehr kommt der Nervenkitzel von hinten angeschlichen. Dieser treibt den Leser an die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele. Schon ab dem ersten Satz droht man diese hinunterzustürzen. Macmillan beweist: Sie ist Großbritanniens Thrillerqueen. Keine andere Autorin sorgt für kriminelleren Lesegenuss.

Psychothrill auf höchstem Niveau kriegt man mit den Romanen von Gilly Macmillan in die Hände. Von "Bad Friends" bekommt man Gänsehaut am ganzen Körper. Und nach nur wenigen Sätzen zerreißen einem die Nerven in Tausend Fetzen. Die Story bringt den Leser an seine Grenzen, und weit über diese hinaus. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt Spannung bis zum Geht-nicht-Mehr. Mörderischer kann Thrillerliteratur definitiv nicht sein, und auch kaum atemberaubend-genialer sowie gefährlicher für die Gesundheit des Lesers. Vorsicht, mit jeder Seite steigt die Herzinfarktgefahr!

Susann Fleischer 27.08.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info